

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------------------------------|
|  | Pruebas de Acceso a las Universidades de Castilla y León | ALEMÁN | Texto para los Alumnos Nº de pgs. 2 |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------------------------------------------------------|

OPCIÓN A

Am Anfang ist die Neugier* groß

Sie sind verboten, sie sorgen dafür, dass man gefährliche Dinge tut, die man sonst nie tun würde, und erscheinen ungeheuer cool: Drogen. Die Neugier ist groß, Drogen auszuprobieren. Doch oft bleibt es nicht beim Probieren. Am Ende kontrolliert die Droge das Leben. Nichts ist mehr wichtig, nur noch das, was nötig ist, um an die Drogen zu kommen. Ausbildung, Freunde und Familie sind egal. Einmal dort unten angekommen, ist es schwierig, wieder herauszufinden. Schwierig – aber nicht unmöglich. Mark, 19 Jahre alt und Schüler in Berlin erzählt seine Geschichte: „Mit 13 Jahren habe ich angefangen zu rauchen – das erste Mal betrunken war ich auch mit 13 und gekiff* habe ich auch das erste Mal mit 13. Zuerst habe ich vielleicht einmal im Monat gekiff. Und dann: täglich. 24 Stunden am Tag. High habe ich mich immer wohl gefühlt – auch wenn man sich das zum Schluss nur noch einbildet*. Meine Eltern haben gemerkt, dass ich mich verändert habe. Aber wenn sie mich gefragt haben, habe ich gelogen. Vor einem Jahr war dann der Punkt erreicht, dass ich zu Mama gesagt habe: „Ja, Mama, es stimmt, ich kiffe und das auch nicht wenig, da muss sich etwas ändern.“

GLOSSAR

Neugier, *die* (*kein Plur.*) der starke Wunsch, etwas Bestimmtes zu erfahren, zu wissen oder kennen zu lernen // **kiffen**: Haschisch rauchen; eine Art des Drogenkonsums, Cannabis als Rauschmittel. // **sich einbilden**: ≈ sich etwas vorstellen, eine Illusion haben.

1. Fragen oder Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit „richtig“ oder „falsch“ und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes) zum selben Thema steht? Zitieren Sie die Textstelle.

- a) Wenn man Drogen genommen hat, ist man unvorsichtiger.
- b) Mark hat mit dem Trinken und mit dem Haschisch gleichzeitig angefangen.
- c) Ein wichtiger Schritt war in Marks Fall, dass er um Hilfe gebeten hat.

2. Füllen Sie die Lücken aus [0-3 Punkte].

1. Wir gerade (essen / Perfekt).
2. Es wäre das beste, ihn in Ruhe
3. Ich glaube, ich krank bin.
4. Sie eine Tablette und Sie ins Bett. (Imperativ)
5. ich klein war, fuhr ich mit meinen Eltern jeden Sommer nach Mallorca.
6. Ich leihe dir das Geld, ich nur noch sehr wenig übrig habe.
7. Petra und ich letzten Monat in Berlin. Wir dich besuchen, aber du nicht da.
8. Nachdem er, fing er an, den Tisch zu decken. (**gekocht wäre / gekocht hatte / gekochte / gekocht hätte**).
9. musste der Präsident seinen Besuch absagen. (**Wegen seine Krankheit / Trotz seine Krankheit / Wegen seiner Krankheit**).
10. Du findest genug Informationen über die Europäische Union, / **weil / wenn / dass / obwohl / dass/** du im Internet suchst.
11. Gleich nachdem ich angekommen war, **besucht wird/ besuchtete / besuchte** / ich ihn.
12. Kannst du mir helfen, **bevor / nachdem / als / sobald** du gehst?

3. Schreiben Sie (etwa 100 Worte / 0-4 Punkte) eine E-Mail an einen Freund oder eine Freundin, der oder die Probleme mit Drogen oder Magersucht (Anorexie) hat. Gehen Sie auf folgende Punkte ein: 1) Wie sehr er/sie sich verändert hat. 2) Wie gefährlich das ist. 3) Was für Lösungen es gibt. 4) Bitten Sie ihn/sie, mit den Eltern zu sprechen. Schreiben Sie bitte nicht vom dem Text weiter oben ab!



**Pruebas de Acceso a las
Universidades
de Castilla y León**

ALEMÁN

**Texto para
los
Alumnos**
Nº de pgs.
2

OPCIÓN B

Smalltalk – ein Türöffner. Die einen tun lieber so, als sähen sie dich nicht, die anderen grüßen nett und beginnen immer sofort ein Gespräch.* Smalltalk* heißt die große Kunst des kleinen Gesprächs. Wer gut plaudern* kann, ist beliebt, bekommt eher eine Lehrstelle, macht leichter Karriere und findet leicht Freunde. Doch nicht alle haben dieses Talent. Es ist gar nicht so einfach, im richtigen Moment ein passendes Thema zu finden und auf interessante Weise weiter zu führen. Themen für den Beginn eines Gesprächs müssen zur Situation passen. Und nicht alle Themen sind O.K., wenn man den Partner nicht gut kennt. „Sexualität ist tabu“, sagen Kommunikationsexperten, „und vorsicht mit Politik, Religion, Geld und Gesundheit.“ Dagegen seien Themen wie Hobbys, Ferien, Kino, Musik, Sport oder das Wetter in den meisten Situationen in Ordnung. In der Lage zu sein, mit diplomatischem Geschick Gespräche zu führen, das ist heute eine Grundanforderung* für Führungskräfte*. Ob auf Konferenzen, beim Geschäftsessen mit ausländischen Geschäftspartnern oder auch nur bei einem kurzen Treffen in der Cafeteria mit einem Kollegen – es wird von Führungsleuten erwartet, dass sie die richtigen Worte finden. Drei Plaudertipps: 1. Lassen Sie die anderen immer ausreden. Zuhören können ist wichtig; 2. Halten Sie Blickkontakt, aber nicht zu intensiv; 3. Lachen Sie gerne, aber nicht über andere.

GLOSSAR

Gespräch, das; Pl. Gespräche: mündliche Kommunikation oder Unterhaltung zwischen zwei oder mehreren Menschen. / **Smalltalk**, *der*: oberflächliches Gespräch oder Unterhaltung über unwichtige Themen. / **Plaudern**: sich ungezwungen unterhalten, chatten, quatschen. / **Grundanforderung**, *die*; Pl. Grundanforderungen: von jmd. geforderte Leistung. Was man können muss, um bestimmte Aufgaben erfüllen zu können. / **Führungskraft**, *die*; Pl: Führungskräfte: Person, die in einer Firma andere Mitarbeiter führt.

1) Fragen / Aussagen zum Text [0-3 Punkte]. Antworten Sie mit „richtig“ oder „falsch“ und sagen Sie, wo das (oder etwas anderes) zum selben Thema steht. Zitieren Sie die Textstelle.

- a) Die Regeln des Smalltalks zu kennen ist auch im Berufsleben ein Türöffner. R/F
b) Politik ist ein allgemein beliebtes und sicheres Gesprächsthema. R/F
c) Ein gut gelauntes Lachen wirkt im Gespräch sympathisch. R/F

2) Füllen Sie die Lücken aus [0-3 Punkte].

1. Ich habe Traumberuf gefunden (Possessiv)
2. Ich ihn schon(kennen - Perfekt) als er noch ganz jung....
3. Sie bleibt hier zu Hause anstatt (*wegfahren / zu wegfahren / wegzufahren / fahren weg*).
4. Marias Uhr war kaputt. Also sie sie (*reparieren lassen ...hat / hat... reparieren lassen / wurde ...repariert / hat reparieren gelasst*)
5. Sie können machen, Sie wollen.
6. Meine Tochter im Sommer ihre Sprachkenntnisse (Modalverb + verbessern).
7. Finden Sie es gut , junge Leute früh das Elternhaus verlassen?
8. Kennst du alle Länder, *weil / wenn / dass / ob / die* der Europäischen Union angehören?
9. Ich habe mich um eine Stelle im Büro *bewarb / bewerben lassen / beworben / zu bewerben*.
10. Ruf mich an, *wenn / wann / nachdem / als* du meine Hilfe brauchst.
11. Ich brauche ein Wörterbuch, um den Text *zu übersetzen / übersetzen / übersetzt haben /*
12. *Nach / Während / Nachdem* wir eingekauft hatten, gingen wir gemütlich einen Kaffee trinken.

3) Schreiben Sie einen Dialog (etwa 100 Worte) [0-4 Punkte]. Situation: Sie sitzen im Bus und wollen zum Flughafen. Neben Ihnen sitzt ein etwa 18-jähriger Student. Er liest ein deutsches Buch. Plötzlich hält der Bus. Eine Stunde später steht er immer noch. Der Motor ist kaputt. Ihr Nachbar wird immer nervöser. Fangen Sie eine Unterhaltung mit ihm an!